

ders zu abonnierende Telegrammzeitung aus. Die beiden volksparteilichen Blätter „Landshuter Zeitung“ und „Straubinger Tagblatt“ werden mit dem „Regensburger Anzeiger“ vereinigt.

Die Streikbewegung unter den französischen Seeleuten ist im Wachsen begriffen. In Le Havre wurde für gestern vormittag ein allgemeiner Ausfall erwartet.

Dem „B. L.“ zufolge sind in Preußen Kommissionen zur Rotierung der Kartoffelpreise und zwar in Königsberg, Allenstein, Stettin, Berlin, Breslau, Magdeburg, Ratiburg, Hannover, Köln, Frankfurt und Kassel gebildet worden. Außerdem sind in Schwerin, Hamburg, Dresden, München und Stuttgart beratende Rotierungskommissionen geschaffen worden.

Handelsnachrichten

Dollarkurs am 28. Sept. 1922 1606,70 (1609,20) Mark.
Der Papiergeldumsatz betrug am 23. Sept. 200 078,1 Millionen Reichsmarknoten und 13 846,2 Millionen Darlehensschulden (ohne), zusammen 213 924,3 Millionen Mark.

Die schwedische Reichsbank hat in der Zeit vom 21. bis 27. Sept. 1922 wieder um den sehr hohen Betrag von 19 475 610 000 Mark zugenommen und beläuft sich nunmehr auf 361 149 815 000 Mark. Daraus bei der Reichsbank diskontierte dreimonatige Schatzwechsel 349 497 555 000 Mark, mit längerer Laufzeit 14 652 260 000 Mark.

Neue Erhöhung der Bankgebühren. Entsprechend der Steigerung der Inflation wird im Bankgewerbe eine weitere Erhöhung der Gebühren angedacht. Es ist angestrebt worden, die Effektenprovision für Bankiers auf 1 und für Nichtbankiers auf 2 v. H. zu erhöhen. Gleichzeitig soll eine erhebliche Steigerung der Kalkulationsgebühren eintreten.

Der neue amerikanische Schutz Zoll, der am 28. September in Kraft trat, beläuft die ausländische Einfuhr von Fertigfabrikaten durchschnittlich mit 50 Prozent des Wertes. Die Industrie der Vereinigten Staaten dagegen erhebt dadurch Beiträge von etwa 10 Milliarden Dollars (bisher 6 1/2), während die Staatseinnahmen aus den ersten Zöllen auf 400 Millionen Dollars (350) geschätzt werden.

Erhöhte Spirituspreise. Der Beirat der Reichsmonopolverwaltung hat für das Herbsthalbjahr 1922 einen Grundpreis von 8500 K. errechnet, wogegen für Malzbrennereien ein Aufschlag von 12 000 K. kommt, so daß ein Hektoliter 20 500 K. kostet. Der Malzpreisberechnung wird für das Herbsthalbjahr 16 200 K. bezahlet. Das Jahresbrennrecht von Oktober 1922 bis Oktober 1923 ist auf 80 v. H. des Normalbrennrechts festgesetzt worden. Davon darf ein Viertel aus Kartoffeln gebrannt werden. Die Verarbeitung von Mais ist gestattet. Die Monopolverwaltung verkauft reinen Trinkbrennwein zu 55 000 K., vergällten Brennwein zu 18 000 K., Branntwein zur Parfümerie und Essigbereitung zu 28 000 K. Der Monopolverwaltung steht innerhalb drei Tagen ein Einspruchsrecht zu, von dem sie jedoch keinen Gebrauch machen dürfte.

Dreisitzerhöhen. Der Verein deutscher Nähmaschinenfabriker hat den Aufschlag vom 4. September von 30 Prozent auf 18. Sept. bei einfachen und Gewerbenähmaschinen auf 100 und bei Fertighähmaschinen bis 150 Prozent erhöht.

Ab 1. Oktober sind Dreisitzerhöhen in Aussicht genommen bei Kohle, Kalk und Zement.

Die Württ. Rohstoff-Gesellschaft m. b. H., die Lieferungen nach Frankreich übernehmen will, hat sich in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, deren Aufsichtsrat u. a. angehören: Dr. Rob. Vösch, Komm.-Rat E. Kaufmann, Stuttgart, Staatsrat Haas, Karlsruhe, Bankier H. Gutmann, Stuttgart, Abg. Karl Hermann, Neustuttgart, Berlin, Professor C. H. Repp, Stuttgart.

Betriebsbeschränkungen in England. Die Spinnereien in Lancashire haben eine namentlich auch durch die Orientwirten bedingte Abkühlung zu verzeichnen. Sie werden ab 30. September einen Monat lang nur noch vier Tage in der Woche arbeiten.

Stuttgarter Wiese, 28. Sept. Die gute Stimmung an der Wiese hielt heute weiter an und auch das Geschäft war lebhaft, wemgleich die Kursrückgänge im allgemeinen kaum höher als in den letzten Tagen waren. Der gegenwärtige erhöhte Kursstand gibt verschiedentlich Veranlassung zu Gewinnübertragungen.

Württembergische Vereinsbank.
Berliner Kartoffelnotierungen. Die Berliner Rotierungskommission für Kartoffeln notierte am 28. September folgende Preise im Mark für 50 Kilo: Speisekartoffel weiße 200-200 K., gelblichgelbe 320-340 (Erzeugerpreise ab märkischen Stationen).

Der Weizenpreis ist von der Eidd. Mühlenvereingung weiter auf 10 400 (9900) für 100 Kg. erhöht worden.

Wärkte

Stuttgart, 28. Sept. Schlachtleichmarkt. Dem Donnerstagmarkt waren zugeführt: 80 Ochsen, 22 Bullen, 264 Jungbullen, 213 Jungschinder, 287 Rinder, 430 Kälber, 455 Schweine, 25 Schafe und 4 Ziegen. Ueberkauft blieben 15 Rinder. Es kosteten Ochsen 1.: 8400-8900, 2.: 7000-8000, Bullen 1.: 7800-7900, 2.: 6500 bis 7200, Jungbullen 1.: 8500-8900, 2.: 7600-8200, 3.: 6500 bis 7200, Rinder 1.: 6200-6800, 2.: 4800-5600, 3.: 3400-4500, Kälber 1.: 11 000-11 400, 2.: 10 200-10 800, 3.: 9000-9800, Schweine 1.: 16 200-16 700, 2.: 15 000-16 000, 3.: 13 400-14 800 Mark.

Mün., 28. Sept. Dem gestrigen Schlachtleichmarkt waren zugeführt 20 Stück Großvieh, 31 Kälber und 30 Schweine. Es wurden folgende Preise erzielt: Jungbullen 1.: 8300-8500, 2.: 7000-7500, Rinder 1.: 4800-5200, 2.: 3400-4200, Kälber 1.: 10 500-10 800, 2.: 9800-10 400, Schweine 1.: 15 200-15 800, 2.: 14 500-15 000 je der Zentner. Verkauf des Marktes lebte. Weizenmarkt, 27. Sept. Der Schweinemarkt war gut befahren. 6500 K. für ein Paar 1. Sorte, 5500 K. für 2. Sorte, 4000 Mark für 3. Sorte. Handel flau. Kleiner Ueberfluß.

Stuttgart, 28. Sept. Der heutige Obstmarkt war außerordentlich reich beschickt, aber die Preise sind nicht zurückgegangen. Zwetschgen 3-3,50, gute 6 K. Äpfel 4-7, Birnen 4-6, feine 7-10, Quitten 8, Pfirsiche 6-8, Nüsse 30-32, Trauben 22-24, Brombeeren 15 K. das Pfund. Der Gemüsemarkt hatte kleine Zufuhr. Filderkraut 350 K. der Zentner, Kohl 3,50, Kohlrabi 4,50-5, gelbe Rüben 4,50, rote Rüben 2-2,50, Zwiebeln 12-13, Bohnen 15-16 K. das Pfund.

Erfurt, 28. Sept. Dem Obstmarkt waren 4000 Zentner Mostobst und 400 Rinder Mostobst zugeführt. Mostobst kostete der Zentner 120-130 K., Tafelobst zugeführt. Mostobst kostete der Zentner 120-130 K., Tafelobst 2-4 K., Birnen 2-3 K., Zwetschgen 7 K. Der Handel war lebhaft.

Wangen, 28. Sept. Der Markt. Der Obstmarkt war gut befahren. Rindfleisch 110-120 K., Birnen 70-120 K. der Zentner. Tafeläpfel kosteten 2-8 K., Birnen 2 K., Zwetschgen 6-8 K. und Wallnüsse 35 K. pro Pfund.

Stuttgart, 28. Sept. Bei dem heutigen freibändigen Verkauf von 120 Ferkeln Lammfleisch betrug das Höchstgebot 1050 Prozent der Handelsgrundpreise, der Gesamtverkauf stellte sich auf 2 268 500 K.

Die Kupfererte in der Pfalz ist außerordentlich reich ausgefallen. Für den Zentner wurden 750-1000 K. bezahlet.

Beilage. Der Besamianlage liegt heute ein Prospekt über Katharinas Malzhohe bei, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

Ämtliche Bekanntmachung.

Handel mit Kartoffeln.

Auf die im Gesellschaft Nr. 175 erfolgte oberamtliche Bekanntmachung, nach welcher vom 1. August 1922 an zum Handeln mit Kartoffeln eine besondere Erlaubnis der Landesversorgungsstelle in Stuttgart erforderlich ist, wird erneut hingewiesen.

Diesbezügliche Besuche sind unter Beifügung eines Lichtbild in Passformat auf dem von der Landesversorgungsstelle vorgeschriebenen Vordruck beim Schultheißenamt des Orts des Geschäftstages einzutreiben und von letzterem dem Oberamt vorzulegen.

Vordrucke zu den Besuchen um Erteilung eines Handels- und Aufkaufschines sind beim Oberamt erhältlich. 974

Zwischenhandlungen werden streng bestraft.

Nagold, den 27. Sept. 1922. Oberamt: Müllg.

Bekanntmachung.

Infolge der Geldentwertung wird die Lage des Wohnungsvermieteters von Jahr zu Jahr ungünstiger. Kostet doch z. B. eine kleine Reparatur oder Instandsetzung mehr als die Jahresmiete überhaupt einbringt. Auf der seitherigen Grundlage weiterzumachen ist unmöglich und kann von recht denkenden Mietern auch nicht verlangt werden.

Die Wohnungsvermieter von Nagold beschließen, ab 1. Oktober der Berechnung des Mietzinses mindestens den Schaden Betrag des Vorkriegs-Grundpreises zu Grund zu legen. Dazu kommt für Betriebskosten (Wassergeld, Abfuhr, Abort- und Schachtelkosten, Kaminfegergebühren) prozentuale Anrechnung. 979

Die Hausbesitzer.

Empfehle mein grosses Lager in

Crêpepapier

Lampen- und Wassercrêpe

Seidenpapier

Blumentopfhüllen

Papier-Servietten

„ -Tischläufer

G. W. Zaiser, Schreibwarenhandlung
Nagold.



Färberei Büsing
Stuttgart
Chem. Waschanstalt.
Exakte, billige und rasche Bedienung.

Annahmestelle:
Nagold: Hermann Brintzinger. 980



Sie sparen
VIEL GELD wenn Sie Ihre
EINKÄUFE in der Drogerie
Gebr. Henz
Nagold u. Ebnhausen
besorgen. Dort kauft man
gute Waren zu anerkannt
billigsten Preisen.



Photographische APPARATE
u. sämtliche Bedarfsartikel
kaufen Sie preiswert bei
Löwendrogerie
Nagold u. Ebnhausen. 744

Postscheck-Ordner
mit 3 Mechaniken.
Uebersichtlich
Grosse Zeitersparnis.
Je 1 Mechanik f. Gutschriften,
Lautschriften u. Auszüge.
Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Hofhund
Haben einen 1/2-jährigen
zu verkaufen. 986
Joh. Gärtner.

Walddorf

Oberamt Nagold.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird am nächsten

Montag, den 2. Oktober d. J.

vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreib auf 1 Jahr verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 27. Septbr. 1922.



Schulth.-Amt:
Kentschler.

Werbeturnen!

Freunde und Gönner der edlen Turnasche sind herzlich zu einem Werbeturnen d. Turnvereins Altensteig nach Simmersfeld eingeladen. Beginn 2 Uhr, Sportplatz. Die Turnleistung.

Württ. Bauern- und Weingärtnerbund. Bauerntag Nagold.

Am Sonntag, den 1. Okt., nachm. 2 Uhr, findet in Nagold auf dem Stadtplatz eine große öffentliche Bauernversammlung statt, in welcher

Herr Land- u. Reichstagsabgeordneter Körner, Herrenberg

und Herr Landtagsabgeordneter Dingler, Calw

über Getreidenlage und Steuergesetzgebung einerseits,

Landtagsarbeiten und Bauernpolitik andererseits sprechen werden. Wir bitten unsere Freunde, zahlreich den Bauerntag an diesem Sonntag zu besuchen und insbesondere auch die Familienangehörigen, Frauen, Töchter und Söhne zu den Vorträgen mitzubringen. Bundesabgeordnete sind von den Herren Vertrauensmännern zu erhalten. 971

Bei schlechtem Wetter sind die Säle zur Traube und zum Deutschen Kaiser für uns referiert!

Die Bauerntagsleitung.

Nagold.

Löwenlichtspiele.

Ab Freitag und Samstag

abend 8 Uhr

der große Abenteuer- und

Sensationsfilm

Tscheschens Rache

Russisches Schauspiel i. 5 Akte.

969

Beiprogramm:

Die Fee von Saint Menard

Drama in 5 Akten

Hauptdarstellerin: Mta Mat.

Sonntag-Vorst.

2.30, 4.30 und 8 Uhr.

Käse

in guter Qualität

ist eingetroffen bei 983

Hermann Knodel.

Eine noch gut erhaltene

Hobelbank

hat zu verkaufen. 981

Hermann Dürr, Schreiner

Nagold

Bahnpoststraße 39 I.

Redegewandter Herr,

unbescholten, nicht unter

21 Jahren, wird zur Be-

mittlung von Lebens-,

Kinder und Sterbegelber-

versicherungen u. gut ein-

geführter Gesellschaft ge-

sucht. Anrechnung erfolgt

b. ein. Direktionsbeamten.

Schon nach kurzer Probe-

zeit erfolgt vertragl. An-

stellung mit hoch. fest u.

steigenden Gehältern. —

Herrn, denen es an dau-

erender Stellung gelegen

ist und genannte Eigen-

schaften besitzen, wolle Off.

unt. S. O. 2967 an Ru-

dolf Mosse, Stuttgart

einreichen. 957

Aufkleb-Adressen

bei Buchhandlung Zoffer.

Verloren

Am letzten Sonntag auf d.

Weg z. Kirche ging eine Briefe

verloren; der redliche Finder

wird gebeten, dieselbe gegen

Belohnung in der Geschäftsst.

d. Blattes abzugeben. 970

Für kleines 973

Mädchen (1/2 Jahr alt)

suche ich gute

Pflegeeltern.

Näheres sagt die Geschäfts-

stelle des Blattes.

Kaufe jedes Quantum

prima gedr.

Tafelobst, Most-

obst, Zwetschgen

und Kartoffeln

sowie Kapsn. Ölmagen

auch Stockholz.

Bitte um Angebot!

Ziegler 976

Gemüsehandlg., Nagold.

Vornehme weiße Händel!

blühend schönen Teint errei-

chen Sie mit Samella-Crème.

Zu haben bei

Gebr. Henz, Löwen-Drug.

3 schöne,

1 Jahr alte

Gänse

verkauft. 982

Wer? sagt die Geschäftsst.

Verkaufe zweijährige 976

Schnauzer-

Hündin,

ca. 55 cm

hoch; dieselbe ist wachsam,

äußerst hart, kühn- und

grilligstimmig.

Jakob Roth, Ebnhausen.

ohne jede